

SPD Fraktion im Rat der Stadt Bremervörde

Pressemitteilung

Mit Bitte um vollständige und umgehende Veröffentlichung

Bremervörde, den 12.02.2015

SPD Bremervörde: Bessere Bildung für unsere Kinder – Chancen für kommunale Schullandschaft

Die SPD Bremervörde ist überzeugt, dass das neue niedersächsische Schulgesetz die Bildungschancen für Schülerinnen und Schüler im ländlichen Raum grundlegend verbessern wird.

„Wir sind sehr zufrieden, dass das neue Gesetz uns vor Ort jetzt mehr Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Dadurch können wir endlich den Elternwillen stärker berücksichtigen und die im neuen Schulgesetz enthaltenen Verbesserungen für die kommunale Schullandschaft nun auch leichter umsetzen“, erklärten dazu übereinstimmend der SPD-Fraktionsvorsitzende Heinrich Tiedemann und sein Schulpolitischer Sprecher Lars Lust.

Deutlich bessere Ganztagschulen, das moderne Abitur nach 13 Jahren an den Gymnasien, die Dritte Kraft in den Krippen – „Das sind nur drei Beispiele, wie die SPD-Landesregierung die Bildung in Niedersachsen stärkt, um die Schullandschaft zukunftsfähig zu gestalten“, ergänzt der Bremervörder SPD-Vorsitzende und Kreistagsabgeordnete Hans-Klaus Genter-Mickley. Die Behauptung von CDU, FDP und Philologenverband, die Gymnasien würden jetzt geschwächt, sei absurd, erklärt der Parteivorsitzende. „Nach dem Scheitern des Turbo-Abiturs von CDU und FDP, führt die SPD-Landesregierung nun das moderne Abitur nach 13 Jahren an den Gymnasien ein. Wer die Fakten kennt, der weiß, dass damit die Gymnasien wieder gestärkt werden. Denn mit der Novelle werden mehr Schülerinnen und Schüler das moderne Abitur am Gymnasium schaffen, auch weil ihnen eben mehr Zeit zum Lernen gegeben wird. Wer will, kann aber natürlich auch schneller die Hochschulreife erwerben. Unser Ziel ist ein faires, gerechtes Schulsystem, das nicht aussortiert, sondern jeden nach seinen Möglichkeiten fördert“, sagt Genter-Mickley.

Lars Lust: „Für diese Verbesserungen investiert die Rot-Grüne Regierungskoalition in der Legislaturperiode 2013-2018 mehr als eine Milliarde Euro zusätzlich für Bildung. Der Etat für Bildung ist mit 5,3 Milliarden Euro allein für 2015 der größte Haushalt aller Ministerien.“

Die Gesamtschule als ersetzende Schulform, so Lust, sei eine Forderung aus zahlreichen Kommunen in Niedersachsen. „Selbst CDU-Bürgermeister haben sich dafür eingesetzt, weil sie für die Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund ständig sinkender Schülerzahlen im ländlichen Raum die besten Bildungschancen bieten.“ Heinrich Tiedemann ergänzt, „Die CDU tut den Gymnasien mit ihrem plumphen Feldzug gegen Gesamtschulen keinen Gefallen, sondern verspielt eine Chance für unsere Stadt.“

Für die Bremervörder SPD steht fest: „Wir wollen faire Bedingungen für unsere kommunale Schulplanung und genug Zeit zum Lernen und zum Leben für die Jugendlichen, rhythmisiert über den Tag verteilt guten Unterricht und gemeinsame Freizeit in vernünftig ausgestatteten Ganztagschulen. Das ist der qualitative Unterschied in der neuen Schulpolitik für Niedersachsen, dies muss auch für Bremervörde möglich sein. In einem attraktiv gestalteten schulischen Ganztagsangebot sollen auch Musikschulen, Volkshochschulen, kulturelle Einrichtungen und Sportvereine mitwirken können.“

„Wenn Kinder mit und ohne Unterstützungsbedarf gemeinsam lernen und individualisierte Unterrichtsformen immer selbstverständlicher werden, profitieren davon sowohl die schwächeren Schülerinnen und Schüler wie auch die ganz starken.“

„Unser Ziel ist ein faires, gerechtes Schulsystem, das nicht aussortiert, sondern jeden nach seinen Möglichkeiten fördert“.

Dass dies auch in Bremervörde möglich wird, dafür setzt sich die SPD im Land und in Bremervörde ein.

gez,

Heinrich Tiedemann

Fraktionsvorsitzender